

**Sitzungsvorlage**

**SV-8-0653**

Abteilung / Aktenzeichen 70-Umwelt/	Datum 17.04.2012	Status öffentlich
Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Ausschuss für Umwelt, öffentliche Sicherheit und Ordnung	09.05.2012	

Betreff **Sachstandsbericht immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren, insbesondere Tierhaltungsanlagen**

**Beschlussvorschlag:**

ohne

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**Begründung:**

**Sachstandsbericht immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren insbesondere Tierhaltung**

**I. Problem**

Wie überall im Münsterland ist nach wie vor im Kreis Coesfeld der Strukturwandel in der Landwirtschaft ungebrochen. Es wird ein Überblick über die Tierplatzzahlen insbesondere für Schweine und Geflügel gegeben.

Über die Entwicklungen der Tierhaltungsanlagen (BlmSchG) – Status quo und Planungen – sowie über neue gesetzliche Anforderungen (IED Richtlinie, ZustVU) soll hier informiert werden.

**II. Allgemeine Entwicklungen**

Von besonderem Interesse sind die Anlagen zur Geflügelhaltung (Hähnchenmast und Legehennenhaltung), die nahezu ausschließlich ohne eigene Futtergrundlage als gewerbliche Anlagen betrieben werden, die aber gleichwohl im Außenbereich privilegiert sind. Ebenso wie bei den Schweineanlagen ist ungebrochen in 2011 ein deutlicher Trend zu solchen Tierhaltungsanlagen erkennbar, die aufgrund ihrer Größe und der erwarteten Umweltauswirkungen nach dem Immissionsschutzrecht ein Genehmigungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung erfordern und dem Regelungsregime des Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetzes (UVPG) unterliegen. Diese Anlagen sind aufgrund ihrer Größenordnung der **Spalte 1** der 4. BlmSch-VO zugeordnet. Die aktuellen Schwellenwerte für die Verfahrenseinstufung sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Entsprechend aktueller Ermittlungen wurden und werden nach Abschluss aller Verfahren im Kreisgebiet Coesfeld (Datum 31.1.2012) **191 Tierhaltungsanlagen** (BlmSchG) betrieben, die nach den immissionsschutzrechtlichen Vorschriften genehmigungspflichtig sind (Mindestgrößen s. Anlage 1).

Während der **Anteil der Spalte 1** Anlagen in 2006/2007 ca. Eindrittel aller Tierhaltungsanlagen (BlmSchG) betrug, ist dieser bei steigender Tendenz zwischenzeitlich mit 98 Anlagen auf mehr als die Hälfte aller Tierhaltungsanlagen im Kreis Coesfeld angestiegen.

Bei insgesamt 191 Tierhaltungsanlagen (BlmSchG) sind somit 93 Anlagen (BlmSchG) der **Spalte 2** – vereinfachtes Genehmigungsverfahren ohne Öffentlichkeitsbeteiligung – zuzuordnen.

Von den 191 Anlagen befinden sich 23 aktuell im Genehmigungsverfahren, für 41 Anlagen sind Genehmigungsverfahren geplant, in beiden Fällen überwiegend mit dem Ziel einer Aufstockung der Tierplatzzahlen.

	<b>Verfahren abgeschl.</b>	<b>Anlagen im lfd. Verf.</b>	<b>Gepl. Verf.</b>	<b>BlmSchG- Anlagen ins- gesamt</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>BlmSchG Anlagen</b>	<b>123</b>	<b>23</b>	<b>41</b>	<b>191</b>	nicht identisch mit 191 Standorten
<b>Spalte 1 IED Anl.</b>				98	
<b>Spalte 2 Anl.</b>				93	

**III. Entwicklung der Tierplatzzahlen im Kreis Coesfeld bis 31.01.2012, Verteilung der Tierplatzzahlen nach Kommunen (Angaben gelten für Anlagen nach dem BImSchG)**

**1. Entwicklung der Tierplatzzahlen bis 31.01.2012 im Kreis Coesfeld**

Die Geflügelplätze betragen bei Betrieb aller genehmigten sowie geplanten Anlagen (BImSchG) 3,53 Mio. Tiere, davon 2,17 Mio. Masthähnchen, 1,25 Mio. Hennen und Junghennen sowie 0,11 Mio. Puten.

Bei Betrieb aller derzeit genehmigten sowie geplanten Tierhaltungsanlagen (BImSchG) für Schweine beträgt die Zahl der Plätze für die Mast von Schweinen 0,377 Mio. Tiere. Berücksichtigt man zusätzlich die Zahl der Plätze für Ferkel und Sauen mit Ferkel, ergeben sich insgesamt 0,45 Mio. Tiere.

	<b>Genehmigte Plätze</b>	<b>Geplante Plätze</b>	<b>Plätze Insgesamt</b>	
<b>Tierplätze Schweine</b>				<b>Tierplätze Schweine</b>
<b>Mastschweine</b>	286.000	91.000	377.000	<b>Mastschweine</b>
<b>Sauen incl. Ferkel</b>	13.400	420	13.820	<b>Sauen incl. Ferkel</b>
<b>Ferkel</b>	51.000	8.000	59.000	<b>Ferkel</b>
<b>Schweine gesamt</b>	350.000	99.420	<b>449.420</b>	<b>Schweine Gesamt</b>
<b>Tierplätze Geflügel</b>				<b>Tierplätze Geflügel</b>
<b>Masthähnchen</b>	1.325.400	850.000	2.175.400	<b>Masthähnchen</b>
<b>Hennen</b>	677.000	127.000	804.000	<b>Hennen</b>
<b>Junghennen</b>	306.000	143.000	449.000	<b>Junghennen</b>
<b>Truthühner</b>	96.000	12.500	108.500	<b>Truthühner</b>
<b>Geflügel gesamt</b>	2.404.400	1.132.500	<b>3.536.900</b>	<b>Geflügel gesamt</b>
<b>Tierplätze Rinder</b>				
<b>Rinder</b>	2.850	330	3.180	
<b>Kälber</b>	930	50	980	
<b>Rinder gesamt</b>	3.780	380	<b>4.160</b>	<b>Rinder gesamt</b>

**2. Verteilung der genehmigten und geplanten Tierplatzzahlen – Masthähnchen, Hennen, Mastschweine - nach Kommunen (Zahlen x 1000)**

Im Kreis Coesfeld befinden sich bei Betrieb aller genehmigten sowie geplanten **Mastgeflügelanlagen** (BImSchG) die meisten Mastplätze in den Kommunen Coesfeld, Senden, Dülmen und Billerbeck.

**Legehennen (ohne Junghennen)** werden im Wesentlichen in den Kommunen Billerbeck, Dülmen, Rosendahl und Senden gehalten.

Für **Mastschweine** führen die Gemeinden Senden, gefolgt von Lüdinghausen, Billerbeck, Ascheberg und Dülmen die Mengenlisten an.

	Daten	1	2	3	4	5	6	7	Anmerkung
Ort	MH gen.	MH gepl.	Hennen gen. Ohne Junghennen	Hennen gepl. Ohne Junghennen	Geflügel Ges. *	MS gen.	MS gepl.	Schweine Ges. *	Rinder ges.
Kreis COE	<b>1 325</b>	<b>850</b>			<b>3 537</b>			<b>449</b>	
Ascheberg	86	--				34	14		
Billerbeck	200	86	399	119		36	13		
Coesfeld	189	368				34	2		
Dülmen	204	96	162			39	9		
Havixbeck	80	--				1	1		
Lüdinghausen	80	--				47	13		
Nordkirchen	--	--	19			13	2		
Nottuln	40	160	12			12	4		
Olfen	--	--				20	6		
Rosendahl	49	92	58			16	2		
Senden	399	44	27	8		38	26		
Kreis COE	<b>1 325</b>	<b>850</b>	<b>677</b>	<b>127</b>	<b>3 537</b>	<b>286 000</b>	<b>91 000</b>	<b>449</b>	

Spalte 4 \* Angabe einschließlich Junghennen und Truthühner

Spalte 7 \* Angabe einschließlich Sauen incl. Ferkel und Ferkel

Entsprechend den Prüfvorgaben werden im Genehmigungsverfahren insbesondere die Umweltauswirkungen durch Stäube (u.a als Träger von Bioaerosolen), Lärm, Gerüche, Stickstoffverbindungen etc. intensiv geprüft und bewertet. Bei der Bewertung der Auswirkungen auf die Nachbarschaft und Umwelt werden Beurteilungsspielräume zugunsten der Schutzgüter – Mensch und Umwelt - ausgeschöpft.

**Anlagen:**

Kreis Coesfeld

Sitzungsvorlage Nr. **SV-8-0653**

Anlage 1: Schwellenwerte der 4. BImSch-VO, UVP-G